

Geschäftsbericht AüB 2018

Der Verein Appenzellerland über dem Bodensee (AüB) vereint! Er fördert die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden. Zusammen mit den Gemeinden, Unternehmen und weiteren Partnerorganisationen stösst er Projekt an für eine attraktive, innovative und lebenswerte Region.

Die 9 Gemeinden Rehetobel, Wald, Grub, Lutzenberg, Reute, Oberegg, Walzenhausen, Heiden und Wolfhalden tragen den Verein mit und bilden gleichzeitig das Gebiet, in dem der Verein aktiv ist. Der Verein zählt zudem rund 50 Firmen- und 30 Einzelmitglieder.

Das AüB-Jahr hinter den Kulissen

Das Jahr 2018 war geprägt von Arbeiten hinter den Kulissen. Arbeit also, die nicht oft an die Öffentlichkeit drang bzw. dringen konnte.



Frühling in Wald AR

Zusammenarbeit der Gemeinden

Der Verein fördert die Zusammenarbeit der Gemeinden. Die 9 Gemeinde- bzw. BezirkspräsidentInnen treffen sich viermal jährlich als Fachgruppe Gemeindepräsidenten AüB unter der Leitung von Ernst Pletscher, Reute. Die Geschäftsführerin des Vereins AüB, Katja Breitenmoser, nimmt an den Sitzungen teil. Die Treffen dienen dem Erfahrungsaustausch und der Koordination der Tätigkeiten. Sie werden von den Teilnehmenden sehr geschätzt.

Im Jahr 2018 wurde aus dieser Fachgruppe beispielsweise die Initiative ergriffen, den AüB-Strom neu zu lancieren. Die Fachgruppe war zudem eine wichtige Kooperationspartnerin im Projekt Online-Plattform. Sie gab letztlich den Ausschlag, das Projekt derzeit nicht weiter zu verfolgen.

Die Förderung der Zusammenarbeit mit und unter den Gemeinden ist eine Daueraufgabe.

Schule und Gewerbe – Erfolgsgeschichte Berufserkundungen

Am 12. September 2018 fand der dritte Runde Tisch zwischen Oberstufenschulen und Lehrbetrieben in der Region AüB statt. Vier Schulen und 8 Betriebe waren vertreten und haben sich über die Erfahrungen mit dem Berufserkundungstag ausgetauscht sowie Ideen zu dessen Weiterentwicklung eingebracht. Der Austausch dient zudem der gegenseitigen Vertrauensbildung und Klärung von Fragen.

Der Berufserkundungstag wurde am 26. September 2018 bereits zum vierten Mal organisiert und durchgeführt. 55 Betriebe in 10 Gemeinden boten gut 200 Berufserkundungsplätze in 42 verschiedenen Lehrberufen an. Alle fünf Oberstufen (inkl. Trogen) haben jeweils mit den zweiten Klassen mitgemacht. Das bedeutet, dass rund 150 Schülerinnen und Schülern Gelegenheit hatten, einen Lehrberuf kennenzulernen. Ziel des Berufserkundungstages ist es, Lernende mit Ausbildungsmöglichkeiten in ihrer Wohnregion vertraut zu machen und ihnen die Möglichkeit für eine unkomplizierte Erkundung zu geben.



Berufserkundung in der Bäckerei Konditorei Weinburg in Rehetobel

Die beteiligten Betriebe schätzen es sehr, ihren Betrieb und die Ausbildungsmöglichkeiten zeigen zu können, denn mit dem Rückgang der Schulabgängerzahlen haben sie – je nach Branche – Mühe, ihre Lehrstellen zu besetzen.

Mit dem Berufserkundungstag werden die Jugendlichen und ihre Familien auf die lokalen Betriebe aufmerksam. Diese 1:1-Kontakte können dazu beitragen, dass sie vermehrt Produkte und Dienstleistungen aus der Region berücksichtigen. Denn nur so bleiben unserer Region Arbeitsplätze, Nahversorgung und Ausbildungsmöglichkeiten erhalten.

Der Berufserkundungstag ist nur dank dem grossen Engagement der Betriebe und der Schulen möglich. Ihnen gebührt daher ein grosser Dank!

18 Betriebe und alle 5 Schulen haben sich an der Auswertung des Berufserkundungstages beteiligt. Hier geben wir einige Stimmen wieder:

*Dieser ist sehr gut organisiert gewesen.
Die Schüler waren pünktlich vor Ort und motiviert.
Wir konnten schon mal potenzielle Interessenten*

*für die Ausbildungsberufe kennen lernen.
Betreuungs-Zentrum Heiden, Patrick Filser*

Wir erlebten den Tag als äusserst lehrreich. Wir profitieren zum einen davon, dass Jugendliche aufmerksam auf unser Unternehmen und auch auf die Ausbildung (...) aufmerksam werden, zum anderen profitieren wir auch in der Hinsicht, als dass unsere eigenen Lernenden im Betrieb ihren Lehrberuf vorstellen können und somit ihre Präsentationsfähigkeiten und -kenntnisse in praktischer Anwendung erlernen bzw. vertiefen können.

Hermann AG Walzenhausen, Thomas Baselgia

Ich habe den Berufserkundungstag durchaus positiv erlebt. Für mich ist es immer wieder eine Freude, neue Jugendliche kennenzulernen. Wir profitieren bestimmt durch die Werbung, die sie von sich aus an ihrer Schule machen werden.

Bopp & Co. AG Wolfhalden, Sandro Tschümperlin

Sie Schülerinnen und Schüler haben grösstenteils sehr positiv vom Erkundungsmorgen berichtet. Es war ein guter erster Einblick in die Berufswelt.

Schule Walzenhausen, Larissa Seiler

Nachhaltige Energiepolitik

Energiestadt-Region AüB

Das Jahr 2018 war für die 5 Gemeinden der Energiestadt-Region AüB (Grub, Heiden, Rehetobel, Reute, Walzenhausen) das erste ordentliche Betriebsjahr nach der Zertifizierung. Wir konnten einen Bio-Gartenbaukurs anbieten, um 0-Kilometer-Gemüse zu fördern, die Heizungsberatung fördern sowie eine Wanderausstellung «Isolieren hilft heizen» lan-

cieren. Letztere wurde auf unsere Initiative hin gar in allen weiteren Energiestädten des Kantons AR umgesetzt.



Die Beispiel-Häuschen der Ausstellung «Isolieren hilft heizen» zeigen, was eine gute Isolation bewirkt. Im Innern der befinden sich eine Kerze und eine Temperaturanzeige.

Der Geschäftsführerin des Vereins AüB kommt in der Kommission Energiestadt-Region die Rolle der Koordination und Kommunikation zu. Sie führt zusammen mit dem Präsidium die Geschäfte inkl. Finanzen der Kommission Energiestadt-Region.

AüB-Strom

Das bewährte Label AüB-Strom geriet im Verlauf des Jahres 2017 unter Druck. Mit dem Anstieg des Preises für Schweizer Wasserstrom sind nicht mehr alle lokalen Elektrizitätswerke gewillt, den Aufpreis für Strom aus Schweizer Wasserkraft zu bezahlen und in die Grundversorgung mit AüB-Strom aufzunehmen. Daher kam das Label für das Jahr 2018 bedau-

erlicherweise nicht mehr zustande. Derzeit wird es durch die Fachgruppe Gemeindepräsidien neu lanciert.

Informationsveranstaltung Windenergie

Die Geschäftsführerin von AÜB hat in Zusammenarbeit mit der Lesegesellschaft Dorf Rehetobel und dem Verein Solardorf Rehetobel einen weiteren Informationsanlass zum Thema Windenergie organisiert, der am 19. Januar 2018 in Rehetobel stattgefunden hat. Darüber haben wir bereits im Jahresbericht 2017 ausführlich berichtet.

Filmmatinée im Kino Rosental – Zeit für Utopien

Am 4. November 2018 fand im Kino Rosental auf Einladung der Energiestadt-Region und des Vereins Solardorf Rehetobel eine Filmmatinée statt. Der Kinofilm «Zeit für Utopien» portraitiert Beispiele nachhaltigen Wirtschaftens, Konsumieren und Wohnens.

Standortförderung / Projekt LebensWERT

Online-Plattform

Im Jahr 2018 haben wir intensiv an der Idee der Online-Plattform für die Region gearbeitet. Das Ziel bestand darin, mit der Firma Guidle eine regionale Veranstaltungsplattform aufzubauen, welche auch hätte für Firmen- und Vereinsportraits genutzt werden können. Die Idee ist vorerst auf Eis gelegt, weil sie an technischen Hindernissen, zu teuren Lösungen und unterschiedlichen Vorstellungen der Gemeinden scheitert.

Wir werden die Idee jedoch nicht aufgeben und im Rahmen der Fachgruppe Gemeindepräsidien weiterverfolgen. Das Projekt hat gezeigt, dass wir für die Umsetzung der Idee die Gemeinden stärker einbinden müssen.

Die Arbeitsgruppe LebensWERT wird sich daher neu ausrichten müssen.

Geschichten des Gelingens – Portraits aus der Region

Die Portrait-Serie von Menschen, Unternehmen und Projekten, die im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung einen Beitrag an eine lebenswerte Region leisten, wurde fortgesetzt. Im Jahr 2018 wurden folgende Portraits auf der Homepage www.aueb.ch aufgeschaltet:

«Der Alpenhof, Kraftort mit bewegter Geschichte» – Bea Hadorn

«Der Bauernmarkt Heiden macht das Dorf komplett» – Josette Egli

«Was macht mit Tanzen?» - Gisa Frank



Am Bauernmarkt in Heiden.

Vernetzung und Kommunikation

Der Verein übt eine Brückenfunktion zwischen den unterschiedlichen Lebensbereichen in der Region aus. Vernetzung und Kommunikation gehören daher zu den ständigen Kernaufgaben der Geschäftsstelle.

So hat die Geschäftsführerin an einem Firmenbesuch bei der Haag-Plast in Heiden, organisiert durch das Amt für Wirtschaft, teilgenommen.

Die AÜB-News gingen regelmässig an die Mitteilungsblätter der Gemeinden: zu verschiedenen aktuellen Themen wurden sechs Medienmitteilungen und die drei oben genannten Portraits versandt.

Gleichzeitig pflegt die Geschäftsführerin die Homepage www.aüb.ch bzw. www.aueb.ch und die AÜB-Facebook-Seite des Vereins.

Mitglieder, Vorstand, Geschäftsstelle

Auf der Geschäftsstelle ergaben sich keine Neuerungen. Katja Breitenmoser erlebt die Arbeit als vielseitig. Ihre Rolle als Koordinatorin und Vernetzerin wird von vielen Partner-Organisationen wahrgenommen und geschätzt.

Der Vorstand führt den Verein. Er trifft sich viermal jährlich und gibt der Geschäftsführerin wichtige Impulse und Rückmeldungen für die tägliche Arbeit. Besonders wertvoll ist, dass der Vorstand aufgrund seiner Zusammensetzung eine breite Abstützung garantiert.

Die Mitgliederbasis konnte dank aktiver Information, neuerdings durch den zweimal jährlich erscheinenden Mitglieder-Newsletter, erhalten werden.

Heiden, im April 2019

Peter Schalch, Präsident

Katja Breitenmoser, Geschäftsführerin